

Regelermaleins aus dem Internet

Die zehn wichtigsten Camping Regeln

Was gehört sich nicht

Ungeschriebenen Regeln auf dem Campingplatz

Camper-Einmaleins: Die wichtigsten Regeln für Camper

Unsere Campingregeln

- 1) Reservierung zwingend erforderlich
- 2) Ankunft und Check-In

Bei der Ankunft hältst du üblicherweise mit dem Gespann/Camper vor einer Schranke oder in einem markierten Bereich der Einfahrt und registrierst dich anschließend an der Rezeption. Die meisten Campingplätze verlangen einen Ausweis oder Reisepass, der als Kopie hinterlegt bleiben muss. Anreise in der Zeit von 8 – 18 Uhr möglich. Abreise muss spätestens bis 12 Uhr erfolgen. Zuweisung des Stellplatzes, Einweisung, Einrichten und Führung durch die Inhaber.

Auf der Parzelle

Nach dem Einchecken bekommst du eine Führung um dir die Einrichtungen des Platzes wie z.B. Sanitärhaus, Outdoor-Küche usw. gezeigt und die "Hausregeln" erklärt werden.

Auch zu deiner Parzelle begleiten wir dich und richten den Stromanschluss ein. Wenn es ans Rangieren auf dem Platz geht, bekommst du Hilfe angeboten. Empfehlenswert ist es, dass der eigene Stromanschluss nicht weiter von Stromanschluss entfernt ist, als das mitgebrachte Stromkabel lang genug ist. In der Küche kann Frischwasser geholt werden.

Hast du deine Hunde mitgebracht, geben wir euch wichtige Informationen / Regeln an die Hand, damit es keine Probleme mit der Staatsmacht und den Nachbarn gibt.

Übernachungskosten

Die Preise für den Stellplatz, Strom und Wasser entnehmen Sie bitte unserer Preisliste bzw. dem Angebot.

Das gilt auch für das Apartment und Tiny Haus (Preisliste) plus Reinigungskosten. Um keine bösen Überraschungen zu erleben lassen Sie sich ein Angebot machen.

Wasser

Wasseranschlüsse zum „Betanken“ eures Campers findest du in der Regel entweder direkt am Stellplatz oder ganz in der Nähe. Warmwasser gibt es in den Sanitäranlagen und in der Outdoor-Küche.

Bitte erkundige vor Nutzung des Wassers, ob dieses Trinkwasserqualität hat und somit auch zum Kochen genutzt werden kann, oder ob es lediglich zu Händewaschen und Spülen zu benutzen ist. Trinkwasser wird vor allem in südlichen Ländern in 10-Liter-Flaschen angeboten. Am besten setzt du eine solche auf deine Einkaufsliste für den ersten Einkauf vor Ort.

Abwasser (Grauwasser)

Wir haben einen Sanitärbereich, den Sie kostenlos benutzen müssen, da wir **keinen** Grauwasserablauf haben (Entsorgung nur außerhalb unseres Platzes möglich).

Chemietoiletten

Wir haben **keine** Entleerungsmöglichkeit, deshalb nutzen Sie unseren Sanitärbereich.

Sanitäranlagen

In unserer Sanitäranlage sind üblicherweise Toiletten, Waschbecken und Dusche. Ausstattung und Sauberkeit hängt natürlich immer vom einzelnen Campingplatzbetreiber ab, bei der Sauberkeit aber auch von den Nutzern. Deshalb gilt hier, wie z.B. an den Spül- und Waschbecken auch, das ungeschriebene Gesetz
“Verlasse den Ort stets so, wie du dir gewünscht hättest, ihn vorzufinden!”.

Küche und Geschirrspülbecken

Wir haben eine Outdoor-Küche zur Verfügung, das Kochen in **unseren eigenen** Wohnwägen ist **nicht** möglich.

Außerdem solltest du das Spülbecken nach Gebrauch von Essensresten oder anderen “Leckerchen” befreien und die Oberflächen einmal kurz trockenwischen. Das sorgt dafür, dass auch deine Nachfolger ohne Ekel ihr Geschirr dort säubern können – und wenn du mit gutem Beispiel vorangehst und sich die anderen ebenfalls an diese Benimmregel halten, hast du selbst natürlich auch etwas davon.

Wir sind beim Geschirrspülen immer mit folgenden Utensilien ausgestattet:

- Spülschwamm und Geschirrspülmittel (klar)
- Lappen oder Geschirrtuch (zum Nachwischen)
- Faltbares Abtropfgestell (zum Transportieren und Trocknen-Lassen des Geschirrs)

Waschmaschinen

Wir haben in unserer Outdoor-Küche eine Waschmaschine stehen, Standardausführung. Pro Waschgang kostet das drei €.

Du solltest auf jeden Fall darauf achten, deine Wäsche möglichst schnell nach Ablauf des Waschgangs aus der Maschine zu nehmen. Vorsichtshalber kannst du deinen Wäschesack oder deine Tüte (gerne genommen werden die großen blauen vom schwedischen Möbelhaus) auf der Maschine liegen lassen, damit der Nächste deine fertige Wäsche dort hinein füllen und seine Wäsche waschen kann, ohne auf deine Rückkehr zu warten. Sollte die Maschine noch laufen, stellen manche Camper ihre volle Tüte neben die Maschine, um zu symbolisieren, dass sie als nächstes an der Reihe sind. Wir selbst fühlen uns mit dieser "Reservierungsmentalität" nicht so wohl, aber auf vielen Plätzen scheint das Usus zu sein.

Haustiere

Wenn du mit Hund reist, solltest du dich unbedingt vor der Abfahrt erkundigen, ob auf deinem Wunschcampingplatz Haustiere erlaubt sind und welche Tagesgebühr für diese anfällt. Hunde müssen außerhalb des Stellplatzes an der Leine geführt werden. Dass Häufchen direkt entfernt werden, ist zwar selbstverständlich, aber es in den meisten Campingplatz-Regeln nochmal speziell aufgeführt.

Ruhezeiten

Unsere sind von 13 – 15 Uhr und abends ab 22 – 6 Uhr.

In diesen Zeiten darf das Auto nicht auf dem Campingplatz bewegt werden und die Schranke bzw. das Eingangstor bleiben unerbittlich geschlossen. Fragt am besten bei der Ankunft nach und plant gegebenenfalls eure Einkaufstouren, Treffen mit Freunden etc. außerhalb der Ruhezeiten. Alternative: Wenn du nicht auf die Minute genau planen willst, park den Wagen einfach vor dem Campingplatz. Zu Fuß kommt man immer irgendwie „raus“!

Internet

Wir bieten WLAN gratis an. Der Empfang ist nicht immer gut und das Signal ist häufig im eigenen Camper nicht verfügbar, aber für E-Mail-Versand oder kurzes Surfen reicht es meist aus.

Wer auf Nummer Sicher gehen will sollte sich eine lokale SIM-Karte zulegen. Weitere Infos zum Thema „Internet auf Reisen“ findest du [hier](#).

Zusammenleben mit den Nachbarn

In der Regel grüßt man sich als Camper untereinander, dies gilt vor allem auf Campingplätzen. Wenn man seine Campingnachbarn sieht, das Wasch- oder Sanitärhaus betritt oder sich an der Entsorgungsstation trifft, sagt man kurz “Hallo” oder passt sich vielleicht auch der Landessprache an. Wie oben schon bei den Gepflogenheiten an der Waschmaschine geschrieben, gibt es einige Feinheiten, die man nur von Campingplätzen kennt.

So bietet man seine Hilfe neuankommenden Nachbarn beim Rangieren oder Schieben des Caravans auf die Parzelle an. Manchmal mündet dies in einen netten Abend, manchmal auch in zwei stille Wochen. Wird man abends eingeladen, nimmt man neben den abgesprochenen Fressalien bzw. Getränken seine eigenen Stühle mit, denn jede*r hat ja meist nur Platz für Stühle in der mitreisenden Personenanzahl.

Verlorene bzw. gefundene Gegenstände freuen sich immer, wenn sie zu ihrem Eigentümer zurück finden, gleiches gilt für diesen. So haben manche Campingplätze an den Orten, wo häufiger mal etwas vergessen wird, Eckchen, an denen man gefundene Dinge (Shampoo des Vorduschers, Schwimmbrillen, Spüllappen etc.) hinterlegen bzw. wenn man selber etwas vermisst, suchen kann.

Des Weiteren achtet man auf den meisten Plätzen auf Habseligkeiten wie die losgerissene Markise oder Familienmitglieder wie das unternehmungslustige Krabbelkind der Nachbarn und hilft, diese zu sichern. Auch hier folgen manchmal die schönsten Abende des Urlaubs auf den (Stand-)Fuß.

Verhaltet euch so, wie ihr auch gerne behandelt werden wollt.

Wenn´s mal Probleme gibt meldet euch bei uns, wir helfen gerne!